

«Höllelujah»: Lachen bis zum Umfallen

Grosser Spass Das zweite Comedy-Programm von Stéphanie Berger kommt einer Lehrstunde gleich. Herrlich selbstironisch sprach die Schweizerin vergangenen Freitag im TAK über Beziehungen, das Kinderkriegen und was Frauen an Männern mögen.

Julia Kaufmann
jkaufmann@medienhaus.li

Schaan Sie ist Moderatorin, ehemalige Miss Schweiz, Schauspielerin und ganz nebenbei auch noch Komikerin. Stéphanie Berger, die mit ihrem Comedy-Programm «Höllelujah» am Freitag zu Besuch im TAK war, kann als echtes Energiebündel und Allroundtalent bezeichnet werden.

Offen und unverblümt sprach sie über das Single-Dasein, wie schwieriges tatsächlich ist, einen Mann zu finden, und welche alltäglichen Probleme ihr sonst noch «zwischen Himmel und Hölle» begegnen. Das Publikum brauchte dabei starke Bauchmuskeln, denn zu lachen gab es viel.

Aus ihrem eigenen Leben erzählt

«Mein aktuelles Programm zeichnet sich meiner Meinung nach dadurch aus, dass es sehr authentisch ist. Mir war es wichtig, eine Geschichte über mich selbst auf die Bühne zu bringen, da das Leben genaugen von ihnen bereithält», sagte Berger. Dennoch kann von

einem Seelenstrip-tease nicht die Rede sein, «ich mache mich einfach über mich selbst lustig». Daher auch kaum verwunderlich, dass Berger mit ihren Auftritten Erfolge feiern kann, denn jeder Zuschauer hat die eine oder andere Situation, die von der Schweizerin beschrieben wurden, wahrscheinlich selbst schon erlebt.

Mit dem Auftritt im TAK und den Gästen war das Allroundtalent überdies sehr zufrieden. «Die Auftrittsorte sind wunderbar. Es ist ein sehr schönes Theater und von so einer grossen Bühne kann jeder Komödiant nur schwärmen», zeigte sie sich begeistert. Im April wird die Schweizerin bereits wieder im TAK zu Gast sein. Dann aber bereits mit ihrem dritten Programm «No stress no fun».

Publikum stark miteinbezogen

Ihr Auftritt gestaltete sich sehr interaktiv, und so wurde auch der eine oder andere aus den vorderen Reihen des Publikums zur Hauptperson: Renato zum Beispiel war seiner Frau zuliebe mitgekommen, und ehe er sich ver-



Stéphanie Berger begeisterte mit ihrem Programm am Freitagabend im TAK. Bild: Tatjana Schnalzgler

sah, stand er auf der Bühne, um seiner Liebsten zu sagen, wie sehr er sie auch nach 26 Jahren Ehe noch schätzt. Ihm fiel es sichtlich schwer, seine Gefühle vor so vielen Leuten zu offenbaren, weshalb ein schlichtes: «Ich

danke dir, dass du es nach so langer Zeit immer noch mit mir aushältst» folgte. Trotzdem war die Komikerin von seiner «Heldentat» sehr angetan.

Diese spontane Einbindung des Publikums gab es den ganzen

Abend über immer wieder. Doch genau dadurch wurde der Abend für jeden Anwesenden noch spezieller und persönlicher.

Wie die Komikerin selbst sagte, sei das Ratespiel für sie das Highlight gewesen. Dabei

schlüpfte sie in Stereotypen von Frauen unterschiedlichster Länder und die Zuschauer mussten erraten, um welches Land es sich handelte. Die Gäste des TAK genossen es, so aktiv in das Unterhaltungsprogramm miteinbezogen zu werden und entpuppten sich als wahrhaftige Ratekönige, denn auf eine Antwort aus dem Publikum musste Berger nie lange warten.

Was Frauen wirklich wollen

Abwechslung gab es also zur Genüge. Nicht zuletzt auch dadurch, dass die Schweizerin all ihre Talente zum Besten gab. Neben ihren humorvollen Sprüchen tanzte und sang sie auch noch. Das Fazit ihrer Geschichte lässt sich schliesslich so zusammenfassen, dass eine Frau einen Mann möchte, der wohlhabend, aber nicht materialistisch ist. Der besitzergreifend ist. Und einer, der karriereorientiert ist, dennoch aber genug Zeit für seine Familie hat. «Ein homosexueller Schwingerkönig ist somit das Richtige für uns Frauen», befand Berger.

Benefizkonzert «Elijah» in Schaan



Wohltätigkeit Organist Hannfried Lucke spielte am Samstag das Benefizkonzert auf der Orgel der Pfarrkirche Schaan. Bild: Rudi Schachenhofer

«Rhythm & Emotion» begeistert in Balzers



Zauberhaft Der Event «Rhythm & Emotion» überzeugte am Samstag- und Sonntagabend im Saal in Balzers. Bild: Stefan Trefzer

Wiener Walzerklänge in der Tonhalle

K&K Philharmoniker gastieren am 6. Februar mit ihrer Strauß-Gala in St. Gallen

Am 6. Februar geben die K&K Philharmoniker ihr 18. Gastspiel in St. Gallen. In der Tonhalle präsentieren sie ihre «Wiener Johann Strauß Konzert-Gala».

Kendlinger dirigiert K&K Philharmoniker

Atemberaubend schön, konzentriert, präzise und meist ausverkauft – so kennt das St. Galler Publikum die Konzerte der K&K Philharmoniker, die an diesem Abend unter der Leitung von Matthias Georg Kendlinger musizier-

didakt ist Gründer der K&K Philharmoniker und Vater dieser mit über einer Million Besuchern erfolgreichsten Strauß-Tournee seit Johann Strauß selbst.

Ob in Berlin, Stockholm, Kopenhagen, in Paris oder im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins – immer wieder bedankt sich das Publikum mit Bravos und Standing Ovations beim besten Tourneorchester Europas.

Donauwalzer

Dieses Konzert sprüht nur so



Charme. Wer sich rechtzeitig Karten für den 6. Februar sichert, kann sich auf einen unvergesslichen Abend freuen.

Auf dem Programm stehen neben den bekannten Strauß-Melodien wie «An der schönen blauen Donau» und «Dorfschwalben aus Österreich» traditionell auch Raritäten oder «Schmankerln», wie die Österreicher wohl sagen würden.

Freuen darf man sich so auf die «Jubel-Quadrille» und den wundervollen Walzer von Johann Strauß Vater «Loreley-Rhein-Klänge». Mit dabei auch

«Reiter-Marsch» und «Sperl-Galopp», die Fantasie «Im russischen Dorfe» und – natürlich – die beinahe obligatorische Zugabe «Radetzky-Marsch» von Johann Strauß Vater. Was will man mehr?

KARTEN

Karten bei Manor, SBB, Infopoint der Shopping Arena sowie an allen bek. VVK-Stellen und über www.dacapo.at

Ticket-Hotline
0 900 / 800 800



Anzeige

102008